

27. Dezember 2017

# Mehr als 160 Alleinstehende feiern gemeinsam Weihnacht



Der Eifelverein musizierte, das Bürgermeister-Ehepaar lauschte. FOTO: woi

## **Neuss. Heiligabend war das Martin-Luther-Haus das Ziel für Einsame und Kranke. Prominente Neusser waren dabei.**

Und keiner bleibt allein. "Neuss ist 2000 Jahre alt und die Heiligabendfeier für Alleinstehende dürfte es ähnlich lange geben", scherzte Christoph Havers, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Neuss an Heiligabend im Martin-Luther-Haus. Fest steht, dass diese Veranstaltung, organisiert im Wechsel von der Diakonie und der Caritas, ein Stück bewährter Tradition ist. Die Bedeutung unterstrichen Gäste wie Bürgermeister Reiner Breuer, Sozialdezernent Ralf Hörskén, Caritasdirektor Norbert Kallen und Stephan Butt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Diakonie. Karin Kilb, Seniorenbeauftragte der Stadt, war auch wieder dabei.

Rund 160 Menschen nahmen das Angebot an, ein paar Stunden in Gemeinschaft verbringen zu können. Damit lag die Resonanz auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Einige potenzielle Besucher mit Gehbehinderungen waren diesmal fern geblieben, weil der Aufzug defekt war. Obwohl man sich nur einmal im Jahr sieht, war die Wiedersehensfreude groß - auch zwischen den 22 Ehrenamtlern und den Besuchern.

Annemarie Meise lässt sich allenfalls von starkem Schneefall davon abhalten, vom 45 Kilometer entfernten Hückelhoven anzureisen: "Ich mache jetzt zum 34. Mal mit", erklärte die rüstige Rentnerin. Cathrin Linnertz ist 34 Jahre alt: "Ich helfe gern hier, habe keinen Mann und keine Kinder", erklärte die Gymnasiallehrerin. Geschieden, allein, 56 Jahre alt: "Ich wohne ganz in der Nähe", erklärte Rino und erzählte von seinem Leben: "Ich bin nach der Scheidung aus der Bahn geworfen worden, hatte Depressionen. Im zu Ende gehenden Jahr bin ich ganz allein den Jakobsweg gegangen, was mir sehr gutgetan hat."

Irene Weigl und Ehemann Richard versuchten als Ehrenamtler, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen - das sollte nicht in allen Fällen gelingen, mitunter schien das, was da auf dem Display des Smartphones zu sehen war, interessanter. Marco Bauer arbeitet als Gärtner bei den Gemeinnützigen Werkstätten. Der 38-Jährige erklärte, warum er ins Martin-Luther-Haus gekommen war: "Meine Freundin ist bei ihren Eltern in Lübeck." An seinem Tisch war er umgeben von Menschen, die er von seinem Arbeitsplatz her kennt. Er fühlte sich wohl. Zur Wohlfühlatmosphäre trugen auch die Ehrenamtler bei, die einen tollen Verwöhn-Service boten. Christoph Havers hatte den Nachmittag mit einer Andacht begonnen, Christine Geiling las die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, der Eifelverein spielte Weihnachtslieder. Zum Schluss kamen die Helferinnen und Helfer auf die Bühne und sangen mit den Besuchern "Stille Nacht, heilige Nacht". Ach ja: Wie bereits seit vielen, vielen Jahren stellte das Swissôtel, das jetzt als Crowne Plaza firmiert, wieder das Festessen -Sauerbraten mit Klößen - zur Verfügung und eine Tüte mit Geschenken sollte es auch noch geben. **Von Rudolf Barnholt**

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/mehr-als-160-alleinstehende-feiern-gemeinsam-weihnacht-aid-1.7286785>

**14. Oktober 2017**

# Nichts wie raus! Den Goldener Oktober in Neuss genießen

Neuss. Neuss Das Wochenende wird das vielleicht schönste im "Goldenen Oktober", Sonne satt und bis zu 25 Grad am Sonntag. Drei Tipps zum Genießen:

## **1. Kürbisfest am Kinderbauernhof**

Heute um 15.30 Uhr beginnt eine besondere Werbeaktion des Kinderbauernhofs für Kinder ab vier Jahren - und deren Eltern.

## **2. Wandern an der Erft**

Eine zehn Kilometer lange Wanderung an der Erft bietet der Eifelverein an. Treffpunkt ist zunächst um 12 Uhr der Bahnhof.

## **3. Besuch beim Trödelmarkt**

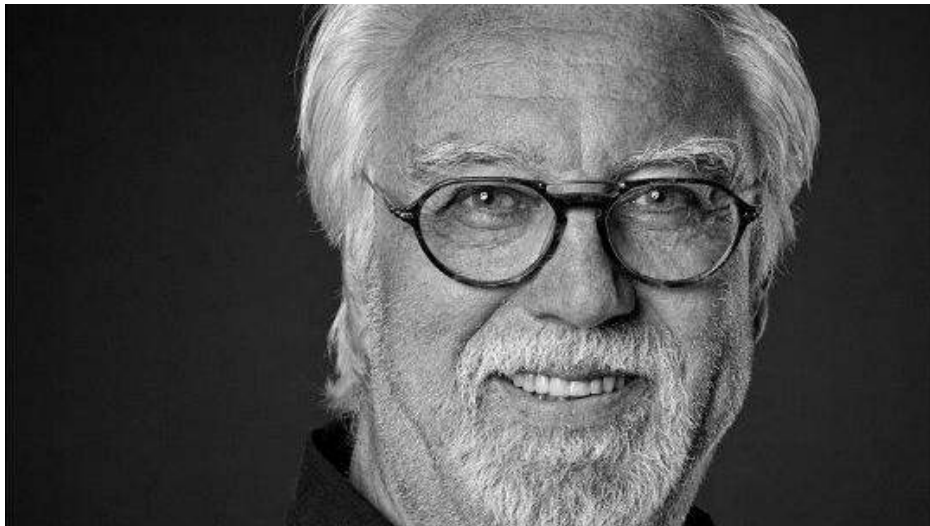
Trödeln unter freiem Himmel, das geht am Sonntag ab 11 Uhr auf dem Further Kirmesplatz und an der Galopprennbahn.

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/nichts-wie-raus-den-goldener-oktober-in-neuss-geniessen-aid-1.7143098>

6. September 2017

# Stimme des Eifelvereins verstummt



Harald Heckers starb im Alter von 72 Jahren. FOTO: F. de Fotograf

**Neuss. Harald Heckers war mit dem Spielkreis vielerorts ein gern gesehener Gast.**

Auf dem Holzheimer Friedhof wurde gestern Vormittag Harald Heckers beigesetzt. Der Wahl-Neusser, der die Stimme des "Sing- und Spielkreises" im Neusser Eifelverein war und mit diesem jährlich mehr Auftritte absolvierte, als die Profis in der Branche, starb im Alter von 72 Jahren. Schon seit Wochen mussten sich die Musiker ohne ihre einzige Singstimme behelfen, nun stehen sie vor der Frage, wie es ohne Harald Heckers überhaupt weitergehen soll.

Vor 20 Jahren stieß Heckers zum Kreis des Eifelvereins. Mehr zufällig, wie er sagt. Aber er widmete sich dem Verein mit Hingabe, gehörte lange dem Vorstand an, organisierte Sommerfeste und Adventsfeiern. Seine Bestimmung aber fand der Opernfan im Kreis der Musikanten. "Harald Heckers war ein geselliger Mensch", sagt der Vereinsvorsitzende Karlheinz Irnich. "Und er hatte eine mitreißende Art, Volks- und Wanderlieder anzustimmen." Sie sind das Kernrepertoire des Spielkreises, der damit nicht zuletzt bei den Vereinen und in

den Altenheimen der Region gern gesehener Gast ist. Aber Heckers, der seinen ersten Solo-Auftritt schon im zarten Alter von 13 Jahren hatte, hatte mehr drauf - und wäre fast Opernsänger geworden. Aber er lehnte Anfang der 1980er Jahre ein Angebot aus Salzburg ab, weil er als alleinerziehender Vater anderen Dingen mehr Bedeutung gab.

Heckers, den der Eifelverein mit einer der höchsten Auszeichnungen bedachte, wurde gestern auch von Vereinskameraden begleitet. Viele aber hatten sich schon vorher von ihm verabschiedet. Und es war rührend mitzuerleben, wie sich die Mitglieder um diesen Mann kümmerten, als er plötzlich todkrank wurde. [Von Christoph Kleinau](#)

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/stimme-des-eifelvereins-verstummt-aid-1.7063005>

**17. August 2017**

# Fünf Tipps für Schützenfest-Muffel

**Neuss. So langsam, aber sicher beginnt das Kribbeln bei den Neussern - denn das Fest der Feste steht vor der Tür. Doch was machen diejenigen, die keine Lust haben auf Marschmusik, Zeltstimmung und Kirmestreiben? Fünf kleine Anregungen.**

Die meisten Neusser werden es wohl nicht für möglich halten, aber es soll sie geben: Menschen, die in der Quirinusstadt leben, aber mit dem Schützenfest nichts anfangen können. Eine seltene Spezies, die sich jedoch der Herausforderung stellen muss, Schützenfieber und Kirmes-Action zu entkommen - oder zumindest eine kleine Auszeit zu nehmen. Und Möglichkeiten dazu gibt es tatsächlich. Ein Überblick.

...

## **Wanderung zur Müngstener Brücke**

Wer an den Umzügen teilnehmen möchte, muss gut zu Fuß sein. Das ist eine der ersten Regeln, die es für Jungschützen zu beachten gilt. Doch dasselbe gilt für diejenigen, die sich am Schützenfest-Samstag aufmachen, um 24 Kilometer von Opladen bis zur Müngstener Brücke zu wandern. Angeboten wird die Tour vom Neusser Eifelverein. Brückenmarsch statt Schützenmarsch, sozusagen. Als Führer sind Regina und Alfred Schilling aus Grevenbroich mit von der Partie. Schon seit Jahren bieten sie die Wanderung am Neusser Kirmessamstag an. Unter den Teilnehmern sind nicht nur Eifelvereinsmitglieder, sondern auch "Gastmarschierer", die mit dem Neusser Kirmes-Trubel nichts zu tun haben möchten. Treffpunkt ist um 7.53 Uhr der Neusser Hauptbahnhof. Die Rückkehr ist für 19.05 Uhr vorgesehen. Eine Anmeldung ist unter der Rufnummer 02181 71092 möglich. Doch Regina

Schilling warnt: "Die Wanderung ist ganztägig und ziemlich anstrengend." Doch das nehmen Teilnehmer, die dem Kirmestrubel entfliehen möchten, wohl gerne in Kauf.

...

**Von Simon Janssen**

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/buerger-schuetzenfest/buergerschuetzenfest-neuss-fuenf-tipps-fuer-schuetzenfest-hasser-aid-1.7017597>

03.07.2017

## Eifelverein feiert im Sportpark

**NORDSTADT** (NGZ) Am „Irons Meerke“ gibt es kein Wasser mehr, zumindest nicht aus einem Wasserhahn. Der Neusser Eifelverein, der sonst traditionell sein Sommerfest in dem Naherholungsgebiet mit Grillstelle feiert, muss deshalb in diesem umziehen. Treffpunkt für alle Gäste ist jetzt am Samstag, 8. Juli, der Hubert-Schäfer-Sportpark der SVH Weissenberg an der Neusser Weyhe. Dort kommen die Vereinsmitglieder ab 14.30 Uhr. Ausklingen soll das Fest gegen 16 Uhr. Wer auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, erreicht die Bezirkssportanlage mit dem Bus und steigt an der Haltestelle Neusser Weyhe aus.

14.07.2017

## Neusser Eifelverein wandert an die Ahr

**NEUSS** (NGZ) „Von Rheinbach zur Ahr“ ist der Titel einer Tagestour von etwa 20 Kilometern, die der Eifelverein Neuss für Samstag, 15. Juli, im Programm hat. Wer mitwandern möchte, muss früh aufstehen: Der Zug mit den Ausflüglern startet um 7.56 Uhr am Hauptbahnhof. Anmeldungen werden heute zwischen 15 und 17 Uhr unter 02131 150617 beziehungsweise 592038 erbeten.

**Quelle: NGZ**



**31. Mai 2017**

# **Eifelverein Neuss Exkursion in die französische Stadt der Filmfestspiele**

**Neuss. Die Eifel im Herzen, aber die Sonne Südfrankreichs im Gesicht: Noch vor den alljährlichen Filmfestspielen in Cannes besuchte eine Gruppe des Eifelvereins Neuss den Ort und die französische Mittelmeerküste. Angeführt von Helga und Wolfgang Jordan erlebte die Gruppe, der sich einmal mehr die Kunsthistorikerin Eva Nüsser als Reiseleiterin angeschlossen hatte, eine Woche unterschiedlichster Eindrücke und den Frühling an der französischen Riviera - zwischen schroffen Felsen und dem Meer, und einem ewig blauen Himmel.**

Etappen auf der Anreise waren Lyon, Aix en Provence und Frejus/St. Raphael, wo zum ersten Mal die Cote d'Azur in Sicht kam. Auf der Corniche d'Or mit ihren bizarren Felsformationen ging es weiter durch das Esterel-Gebirge zum nahe bei Nizza gelegenen Örtchen Beaulieu Sur Mere. Von dort aus wurde die Küste erkundet: Nizza, Monaco, Monte Carlo und Cannes wurden besucht, wo bei einem Spaziergang auf der Croisette, der am Meer gelegenen Prachtmeile, auch das Festspielhaus zu sehen war. Im Fürstentum Monaco wiederum erlebten die Neusser die Wachablösung am Fürstenpalast. In dem noch von einer Stadtmauer umgebenen Künstlerdorf Saint Paul de Vence besuchte die Gruppe auch das Grab des Künstlers Marc Chagall. Weitere Höhepunkte waren der Besuch der Villa Ephrussi de Rothschild am Cap Ferrat und eine Bootsfahrt zur Ile St. Honorat.

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/rhein-kreis/stadtgespraech/exkursion-in-die-franzoesische-stadt-der-filmfestspiele-aid-1.6854783>



17.05.17

## MELDUNGEN

### Eifelverein Neuss lädt zum Boule-Spiel ein

**NORDSTADT (NGZ)** Der Eifelverein Neuss hat mit Hans-Josef Schuck einen Kenner des französischen Boule-Spiels in seinen Reihen. Der hat sich bereiterklärt, Interessenten mit diesem Wurfspiel vertraut zu machen. Wer mag, ist dazu am Freitag, 19. Mai, von 17 bis 19.30 Uhr im Hubert-Schäfer-Sportpark an der Neusser Weyhe ein gern gesehener Gast und Mitspieler. Weitere Termine sind 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 22. September und 20. Oktober. Fragen beantwortet Schuck 02182 6471. Infos gibt es im Internet unter [www.eifelverein-neuss.de](http://www.eifelverein-neuss.de).

**Quelle: NGZ**

**17. Mai 2017**

# **Eifelverein**

## **Freude über Kulturpreis- Auszeichnung**

**Neuss. Den Musikanten des Eifelvereins Neuss wird am 20. Mai von der Jury des Eifel-Hauptvereins der "Wolf-von-Reis-Kulturpreis 2017" mit Urkunde und Preisgeld verliehen. Die Musikgruppe wird für ihre ehrenamtlichen Auftritte innerhalb und außerhalb des Vereins geehrt.**

Seit mehr als 20 Jahren musizieren sie schon und begeistern mit mehr als 100 Auftritten pro Jahr das Publikum bei ihren "Konzerten zum Mitsingen". Zu ihrem Repertoire gehören traditionelle deutsche Volks-, Wander- und Heimatlieder.

Ziel ist es, die Zuhörer zum Mitsingen zu animieren, das heimische Liedkulturgut zu pflegen und zu bewahren, aber auch einfach Freude zu bereiten. Heute besteht die Gruppe aus 13 Musikanten, die mit Gitarre, Keyboard, Mundharmonika, Akkordeon und Gesang für Stimmung sorgen. Mit seiner Bass-Stimme ist besonders Harald Heckers, der beinahe Opersänger geworden wäre, einem breiten Publikum ein Begriff. Leiter der Musikgruppe und gleichzeitig Tourmanager ist Reinhard Faßbender.

Die Ehrung mit dem "Wolf-von-Reis-Kulturpreis" ist auch eine Auszeichnung für die Botschafterrolle, die die Musikanten des Eifelvereins Neuss bei der Förderung von Heimat, Brauchtum und Musik übernehmen. Mit ehrenamtlichem Engagement werben sie für dieses Anliegen.

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/rhein-kreis/stadtgesprach/freude-ueber-kulturpreis-auszeichnung-aid-1.6825048>

**17. März 2017**

# Eifelverein erneuert Wandertafeln

**Neuss. Ortsgruppe plant schon ein Fest zum 110-jähriges Bestehen im nächsten Jahr.**

Der Eifelverein Neuss bietet seinen rund 700 Mitgliedern fast drei Veranstaltungen wöchentlich an. 172 waren es im vergangenen Jahr, wobei vor allem die 22 diversen Vereinstreffen darunter mit durchschnittlich 48 Gästen besonders gut besucht waren. Das zeigt laut Vereinssprecherin Ursula Quack, wie groß der Kommunikationsbedarf unter den Mitgliedern ist. Der Verein - ein Treffpunkt. Das zeigte sich auch am Mittwoch bei der Jahreshauptversammlung im Martin-Luther-Haus. Die konnte Karlheinz Irnich kaum eröffnen, so groß war der Gesprächsbedarf unter den Gästen, unter denen alleine 25 Silberjubilare zu ehren waren.

Die Zahl der Spielenachmittage wird der Verein steigern, denn Boule-Spielen im Hubert-Schäfer-Sportpark kommt wieder ins Programm. Doch der Verein ist vor allem eine Bewegung. Dafür standen im Vorjahr 36 Halbtags- und 47 Tageswanderungen, sowie 18 Exkursionen, acht mehrtägige Wanderangebote und vier Radwanderungen an. Deren Zahl soll noch ausgebaut werden, sagt der Vorsitzende Irnich.

Als Service für die Bürger in Neuss hat der Verein acht von zwölf Rundwanderwegen schon digitalisiert und über die eigene Internetseite veröffentlicht. In einem zweiten Schritt sollen nun die Wegetafeln erneuert werden. Dazu bemüht sich der Verein noch um einen Zuschuss, denn er selbst hat nur ein kleines Budget. Von 19.000 Euro, die an Jahresbeiträgen eingenommen wurden, flossen alleine 10.000 Euro an den Hauptverein ab. Auch deshalb soll es 2018, wenn die Ortsgruppe Neuss ihr 110-jähriges Bestehen feiert, nur ein kleines Fest geben - am 14. Mai, dem Tag des Wanderns.

**Von Christoph**

**Kleinau**

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/eifelverein-erneuert-wandertafeln-aid-1.6694784>

**11. Februar 2017**

**Traueranzeige Karlheinz Steinbeck**

Wir trauern um

# Karlheinz Steinbeck

Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Neuss des Eifelvereins  
Ehrenmitglied des Eifelhauptvereins

der im Alter von fast 88 Jahren verstorben ist.

In den vielen Jahrzehnten seines Vorsitzes hat er viele Menschen für das Wandern, die Natur, die Pflege des Heimatgedankens und besonders für die Eifel begeistert. Die von ihm organisierte Etappen-Wanderung durch ganz Deutschland auf den Spuren des damaligen Bundespräsidenten Carstens ist heute noch bei vielen unserer Mitglieder in fröhlicher Erinnerung. Auch die von ihm in Neuss initiierten und gestalteten Volkswandertage haben dazu beigetragen, unsere Neusser Ortsgruppe zu einer der mitgliederstärksten im ganzen Eifelverein zu machen. Der regelmäßige Austausch mit den Amis de La Nature aus Chalons, der Neusser Partnerstadt, war seine Idee und ihm immer ein besonderes Anliegen. Daraus hat sich einer der beständigsten Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaft entwickelt.

Karlheinz Steinbeck hat sich zusammen mit seiner Frau Sigrid für die Menschen und die Mitglieder des Eifelvereins unermüdlich eingesetzt, Möglichkeiten entwickelt und mit der ihm eigenen Beharrlichkeit durchgesetzt.

Wir trauern mit seiner Frau und seiner Familie um einen bedeutenden Mann und werden ihn immer in unserer Erinnerung behalten.

Für die Mitglieder und den Vorstand des Neusser Eifelvereins

Karlheinz Irnich, Vorsitzender

Quelle: NGZ

**27. Januar 2017**

Nachruf Karlheinz Steinbeck

# Ein Naturfreund und Netzwerker für die Eifel

**Neuss. Am Ende wollte er nur noch, dass es schnell geht: Karlheinz Steinbeck - Netzwerker, CDU-Politiker und Eifelfreund - ist in**



**der Nacht zum Montag nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Er schief im Hospiz der Neusser Augustinerinnen ein, zu denen er, der gebürtige Ratinger, ein besonders herzliches Verhältnis pflegte. Sein Wanderjahr und das des von ihm lange geführten Eifelvereins begann jedes Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Kloster Immaculata. Diese Tradition hatte Steinbeck initiiert - und sie wird bleiben.**

Steinbeck wäre im März 88 Jahre alt geworden, und er schaute in Dankbarkeit auf dieses lange und auch erfüllte Leben zurück. Das führte er zu einem guten Teil öffentlich: Als Maler- und Lackierermeister mit eigenem Betrieb, als CDU-Mann, der ab Mai 1975 und bis zuletzt sachkundiger Bürger seiner Fraktion im Umweltausschuss war, und als Motor des Neusser Eifelvereins. Gerade von dieser Position aus stieß Steinbeck viel an.

Bei einem Urlaub am Nürburgring mit Frau und Tochter fielen Steinbeck die gut markierten Wanderwege auf. Den Verein, der viel Geld und Arbeit investierte, wollte er als Nutznießer dieses Fleißes unterstützen. Er schrieb den Eifelverein an, der ihn auf die Ortsgruppe Neuss verwies. Am 1. Januar 1968 wurde er Mitglied und schon 1969 Vorsitzender eines kleinen Häufleins von 78 Eifel Freunden. Er machte

daraus in 42 Jahren als Vorsitzender die größte Ortsgruppe des Vereins mit heute gut 850 Mitgliedern.

Wachstum war aber nicht sein Ziel, sondern Verlässlichkeit. Seite an Seite mit Ehefrau Sigrid bahnte er eine Freundschaft mit den Amiens des la Nature aus der Partnerstadt Chalôns an, die über 30 Jahre hält, oder mit der Gemeinde Nettersheim, dem Ort der Erftquelle. Auch die Sommerfeste mit der MS-Gruppe



Neuss rief er ins Leben, um ihnen Dauer zu geben.

Steinbecks Wirken wurde oft ausgezeichnet. Wichtig waren ihm das Bundesverdienstkreuz erster Klasse, das Verdienstabzeichen des Eifelvereins in Gold und - seit 2008 - der Ehrenvorsitz seiner Ortsgruppe. **Von Christoph Kleinau**

Quelle: NGZ

<http://www.rp->

[online.de/nrw/staedte/neuss/ein-naturfreund-und-netzwerker-fuer-die-eifel-aid-1.6563615](http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/ein-naturfreund-und-netzwerker-fuer-die-eifel-aid-1.6563615)

**17. Januar 2017**

# Wie Harald Heckers fast ein Opernstar wurde

**Neuss.** Im Sing- und Spielkreis des Neusser Eifelvereins ist er die einzige Stimme - aber was für eine! Geschult in Chören und kleinen Ensembles wie die "Vier Westen", hat Harald Heckers seinen Bass in Jahrzehnten "wachsen" und reifer werden lassen. Fast hätte ihn seine Stimme sogar an die Oper gebracht. Aber nur fast.

Wie das kam, ist eine der schönsten Geschichten aus Heckers Sängerleben - und ausgerechnet von diesem Höhepunkt kann er nur erzählen, wenn er sein Fotoalbum hervorkramt. Denn ein Bild hat der 71-jährige Holzheimer davon nicht mehr, sondern nur noch eine Visitenkarte: Professor Friedrich Brenn.

Ihn lernte Heckers im Jahr 1981 bei einer Wien-Reise kennen, die er mit den Düsseldorfer "**Mostertpöttches**" unternahm. Allerdings erst nach seinem "Auftritt" in der Wiener Staatsoper. Als die Gäste die Oper besichtigten und auf der Bühne standen, fragte die Fremdenführerin in das allgemeine Hämmern der Bühnenarbeiter hinein, ob jemand singen wolle. Heckers wollte und stimmte die Arie "O Isis und Osiris" aus der Mozartoper "Die Zauberflöte" an. Das Hämmern, das erst nicht zu bremsen war, verstummte - und als



Heckers fertig war, klopfen die Arbeiter mit ihren Werkzeugen auf dem Bühnenboden Applaus. Ein Gänsehautmoment, dem abends beim Heurigen ein zweiter folgte: "Da kommt ein Mann auf mich zu und fragt, ob ich dieser Sänger war", erinnert sich Heckers, dem der Mann, der sich als Professor Brenn aus Salzburg vorstellte, anbot, seine Stimme am Mozarteum ausbilden zu lassen. Kostenlos. "Ich wäre Opersänger geworden", sagt Heckers, doch er wurde es nicht. "Ich war alleinerziehender Vater...", sagt er - allerdings ohne Bedauern.

Er selbst hatte keine schöne Kindheit, wurde zwei Jahre von den Eltern ins Neusser Kinderheim St. Anna gegeben. Schlimme Jahre - und unmusikalische. Erst als er wieder bei der Familie war, kam der Junge mit Musik in Verbindung, die ihm ein ostpreußischer Lehrer mit seinem Akkordeon vermittelte. Mit 13 hatte er seinen ersten Solo-Auftritt, als er für die Abgangsklasse seiner Schule zwei Eichendorff-Lieder sang. Seitdem begleitet Gesang den Opfern-Fan durchs Leben. Er lernte zwar Autosattler, dann Kaufmann und arbeitete später für eine Versicherung, doch er sang immer: im MGV "Eisen und Stahl", im Henkelchor und ab 1970 auch bei den "Mostertpöttchen" (die ihn 1976 mit Heino auf die Bühne brachten) und den "Vier Westen". Die texteten im Karneval politische Parodien auf bekannte Melodien. Heute widmet er sich dem Eifelverein, zu dem er vor genau 20 Jahren eher zufällig kam, mit Hingabe. 18 Auftritte hatte er mit den Musikanten alleine im Dezember. "Es gibt nichts Schöneres." **Von Christoph Kleinau**

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/rhein-kreis/stadtgesprach/wie-harald-heckers-fast-ein-opernstar-wurde-aid-1.6538515>

**7. Januar 2017**

# Eifelverein digitalisiert Wanderwege

**Neuss. Neusser stellen Programm für das morgen beginnende Wanderjahr vor.**

Der Eifelverein Neuss hat vier der zehn von ihm betreuten und auf über 120 Kilometer Länge markierten Rundwanderwege im Neusser Stadtgebiet digitalisiert und mit Karte und Wegbeschreibung auf seiner neu gestalteten Internetseite hinterlegt. Dieser Service für Wanderfreunde korrespondiert mit dem Ziel des Vereinsvorstandes, künftig mehr Wanderungen in der Stadt und ihrem direkten Umland anzubieten. Das vereinfacht auch die Anfahrt, erklärt der Vorsitzende Karlheinz Irnich, der in die Ausgestaltung dieses Angebotes auch Akteure wie Neuss-Marketing oder den Verkehrsverein einbinden will.

In das Wanderjahr starten die über 800 Mitglieder der Ortsgruppe Neuss mit einem ökumenischen Gottesdienst, der am morgigen Sonntag um 15 Uhr in der Kapelle des Klosters Immaculata an der Augustinusstraße gefeiert wird. Und es läuft - ebenso traditionell - nach der Weihnachtsfeier Anfang Dezember allmählich aus.

Beide Termine sind natürlich auch in dem Programmheft veröffentlicht, das derzeit an vielen Stellen zur Mitnahme ausliegt. Froh ist der Vorstand darüber, dass wieder mehr Radtouren angeboten werden können. Für solche Ausflugsangebote hatten sich zuletzt zu selten Wanderführer gefunden. Bei den Wandertouren auf Schusters Rappen sieht Irnich zwei Trends. Einerseits verschiebt sich der Schwerpunkt auf die kürzeren bis mittleren Touren, das Angebot für die, so Irnich "Kampfwanderer, die 20 Kilometer und mehr laufen möchten", wird dünner. Andererseits werden mehr Touren als bisher im Bergischen Land angeboten. Auch das hat etwas mit der Erreichbarkeit mit Bus und Bahn zu tun.

Als Familienverein will der Eifelverein mehrere Generationen ansprechen. Die Jüngsten könnten an einem Ausflug zum Barfußpfad mit dortigem Picknick oder einer Vogelstimmenwanderung Gefallen finden, glaubt Irnich, die älteren Mitglieder vielleicht eher an einer der Exkursionen und Reisen, die der Verein etwa in den Oberpfälzer Wald, nach Bad Bentheim und Marienbad anbietet.

Neben die Touren stellt der Verein gesellige Veranstaltungen, die verstärkt im eigenen Vereinsheim an der Schillerstraße veranstaltet werden. Das Café "Plaudertasche" als Treff für die, die nicht mehr mitwandern können, gehört dazu. **Von Christoph Kleinau**

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/eifelverein-digitalisiert-wanderwege-aid-1.6508531>

12. Januar 2018

# Eifelverein digitalisiert Wanderwege im Stadtgebiet



**Neuss. Die über 700 Mitglieder zählende Ortsgruppe feiert rund um den "Tag des Wanderns" ihr 110-jähriges Bestehen.**

Wanderer orientieren sich an Zeichen, die von Wegewarten auf Bäume oder Schilder gemalt werden. So war es bislang, doch das könnte sich im Zuge der Digitalisierung erübrigen. Das zumindest glaubt Charles Jacoby, der Internetbeauftragte der Ortsgruppe Neuss des Eifelvereins, der dabei ist, die vom Ortsverband betreuten elf Rundwanderwege im Stadtgebiet mit insgesamt 120 Kilometer Länge internetfähig zu machen. Acht sind schon fertig und unter [www.eifelverein-neuss.de](http://www.eifelverein-neuss.de) mit Karte, Streckenbeschreibung, Höhenprofil oder anderen Angaben so aufbereitet, dass sie etwa auf das Handy heruntergeladen und mit auf die Tour genommen werden können.

Mit diesem Bestreben, ihr Angebot einer größeren (und jüngeren?) Gruppe von Wanderfreunden zugänglich zu machen, zeigt sich der Verein trotz seines fast biblischen Alters sehr modern. 110 Jahre wird die Ortsgruppe nämlich bereits - und will das rund um den 14. Mai, wenn der bundesdeutsche "Tag des Wanderns" im Kalender steht, auch feiern. Aber nicht mit Ausstellung und Festakt, wie Karlheinz Irnich als Vorsitzender erklärt, sondern mit Aktivitäten. So sollen rund um den 14. Mai Touren angeboten werden, die sich in der Länge auf 110 Kilometer addieren - eine Nachtwanderung mit später Einkehr eingeschlossen. Die Idee stamme von Bürgermeister Reiner Breuer, berichtet Irnich, der mit dem Vorstand noch überlegen will, ob die Teilnehmer dann mit Wanderpass oder Urkunde "belohnt" werden. Zudem will der Verein Unternehmen anschreiben und deren Belegschaften After-Work-Wanderungen anbieten. Wanderwarte des Vereins sollen diese Gruppen begleiten. "Da entwickelt sich einiges", sagt Irnich.

Für die rund 700 Mitglieder sowie seine Gäste hat der Verein im vergangenen Jahr 163 Veranstaltungen auf die Beine gestellt. "Gut drei pro Woche", wie Pressesprecherin Ursula Quack hervorhebt. 99 Wanderungen waren dabei, dazu kamen 19 Exkursionen, elf Spielenachmittage, sieben Boule-Runden und 27 meist gesellige Versammlungen. Die Musikanten des Eifelvereins kamen auf 91 Auftritte. Das Programm für das neue Jahr, in das der Verein am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst gestartet ist, ist nicht weniger bunt. Aus diesem stechen nach Quacks Darstellung vor allem die mehrtägigen Wanderfahrten heraus. Diese führen nach Cornwall auf die Insel Rügen, ins südtiroler Grödnertal, das tschechische Marienbad oder nach Bad Bentheim, wohin gleich drei Mal zum Gesundheitswandern aufgebrochen wird. [Von Christoph Kleinau](#)

**Quelle: NGZ**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/neuss/eifelverein-digitalisiert-wanderwege-im-stadtgebiet-aid-1.7315708>